

Nachkommen getreulich ohne List und gefahrde wohl zu halten. Urfundlich haben wir diese Vocation mit des allgemeinen Kirchspiels Insiegel versiegelt und eigenhändig untergeschrieben.

Gesehen in Hattstede, den 30^{ten} May Anno 1712.

(L. S.)	Copie Ketelsen.	Jedder Sarsen.
	Jens Ingwersen.	Marten Matzen.
	Harre Ketelsen.	Oselich Petersen.
	Daniel Ketelsen.	Hans Thomsen.
	Jens Volquartz.	Bahne Lorentzen.

Gnädigst zu confirmiren geruhen möchten; Wir diesem nach solchen Ihren unterthänigsten suchen in Gnaden statt gegeben und angezogene Confirmation confirmiret und bestätigt haben; Confirmiren und bestätigen auch dieselbe hie mit vermöge der vorhöchstged[achten] Sr. Edden. über die Kirche zu Hattstade competirenden jurium Episcopaliurn nachmahls gnädigst und setzen bemeldten Christoph Willhelm Forckhammer zum Pastoren besagter Kirchen zu Hattstade, auf maß und weise, wie es am kräftigsten zuthun, dergestalt und also, daß Er vor solche Bedienung, wann Er dazu gehöriger maßen durch das vorgängige Examen und die Christliche Ordination eingeführet, auch dieselbe nach Gottes Wort und dieser Landen Kirchen Ordnung, wie sich ein solches gebühret, fleißig verrichten wird, alle und jede Gefälle, so zu diesem pastorat gehörig, gleich sein Vorweiser gehabt, ebenfalls haben und genießen soll. Urfündl. unfers eigenen Handzeichens und neben gesetzten geheimen Cammer Insiegels. Geben auf dem Schloß Gottorff, den 27^{ten} Juny 1712.

(L. S.)

(gez.) Christian August.

Schleiden („Erinnerungen eines Schleswig-Holsteiners“) über Claus Harms.

Eine Lesefrucht, mitgeteilt von Pastor M. SCHMIDT-Gothenburg.

I, 93. Predigt von Harms skizziert.

I, 101 f. Andeutungen über Predigtweise und Erfolg (vgl. auch 179 (s. u.)

I, 178 f. Im Sommersemester 1835 las der berühmte Theologe Claus Harms zum ersten und, so viel ich weiß, einzigen Male ein Publikum über Kirchen- und Schulkunde der drei Herzogtümer¹⁾. Es machte einen eigentümlichen Eindruck, den gewandten Kanzelredner geradezu in Verlegenheit geraten zu sehen, als er sich, statt seiner andächtigen Gemeinde, einer sehr

¹⁾ Veröffentlicht zum ersten Male von Pastor Chr. Harms in unseren Beiträgen und Mitteilungen, Bd. 1, Heft 2, S. 45—87.

zur Kritik geneigten, aus fast sämtlichen Studenten, vielen Professoren und Honoratioren zusammengesetzten Zuhörerschaft gegenüber befand, welche die große Aula bis auf den letzten Platz füllte. Nur langsam gewann er seine Fassung wieder und wußte dann durch seine Originalität selbst dem trockensten Stoff Reiz zu geben. Ab und zu konnte er dabei freilich beinahe trivial werden, und da er die Worte gleichfalls nicht sparte, hatte sich, als er schloß, die Zahl der Zuhörer sehr gelichtet. seine Predigten besuchte ich häufig. Es überraschte mich, daß sie, während sie oft an Mystizismus streiften, zu andern Zeiten eben so gut für eine jüdische Synagoge oder eine mohamedanische Moschee wie für eine christliche Kirche gepaßt haben würden. Im Herbst 1835 zeigte es sich, daß es Harms während seiner 19-jährigen Wirksamkeit in Kiel nicht gelungen war, für seine, trotz der erwähnten Eigentümlichkeit, strenggläubigen Ansichten Boden zu gewinnen. Zwar hatte es allgemein große Freude erregt, daß er im Frühjahre den Ruf nach Berlin als Schleiermachers Nachfolger — der darauf an Twisten erging — abgelehnt hatte; aber als er im Herbst zum Hauptprediger aufrückte, wurde, aller seiner Bemühungen für einen Gesinnungsgenossen ungeachtet, ein starrer Rationalist an seine Stelle zum Nachmittagsprediger gewählt.
